

Mein gebet nimt der Herr an, Pf. 6, 10.

Was ist der mensch — und des menschen kind, daß du dich seiner annimst, Pf. 8, 5.

Wohl dem, der sich des dürstigen annimt, den wird der Herr erretten zur bösen zeit, Pf. 41, 2.

Du leitest mich nach deinem rath, und nimst mich endlich mit ehren an, Pf. 73, 24.

Wenn mein geist in ängsten ist, so nimst du dich meiner an, Pf. 142, 4.

Was ist der mensch, daß du dich seiner annimmest? Pf. 144, 3.

Nehmet an meine zucht lieber denn silber, Prov. 8, 10.

Auf deine schaase habe acht, und nimm dich deiner heerde an, Prov. 27, 23.

Siehe um trost war mir sehr bange, du aber hast dich meiner seelen herzlich angenommen, daß sie nicht verdürbe, Ecl. 38, 17.

Was Gott dir befohlen hat, das nimm dich stets an, Sir. 3, 22.

Nehmet an die lehre, wie einen grossen schatz silber, Sir. 51, 36.

Denn werden zween auf dem selbe seyn, einer wird angenommen, der andere wird verlassen werden, Matth. 24, 40.

Sie (die Samariter) nahmen Jesum nicht an, Luc. 9, 53.

Ich bin kommen in meines vaters namen, und ihr nehmet mich nicht an, Joh. 5, 43.

Nehmet euch der heiligen nothdurft an, Rom. 12, 13.

Gehet aus von ihnen, und sondert euch abe, spricht der Herr, so will ich euch annehmen, 2 Cor. 6, 17.

Er nimt nirgend die engel an sich, sondern den saamen Abraham nimt er an sich, Ebr. 2, 16.

Anrichten.

Seine zunge richtet mühe und arbeit an, Pf. 10, 7.

Der Herr siset eine sündfluth anzurichten, Pf. 29, 10.

Kommt her, und schauet die wercke des Herrn, der auf erden solch zerstören anrichtet, Pf. 46, 9.

Harte worte richten grimm an, Prov. 15, 1.
Ein zornig mann richtet hader an, Prov. 15, 18.

Sintemahl das geseß richtet nur zorn an, Rom. 4, 15.

Also ist auch die zunge ein klein glied, und richtet grosse dinge an, Jac. 3, 5.

Anrufen.

Rief an den namen des starcken Gottes Israel, Gen. 33, 20.

Wo ist so ein herrlich volck, zu dem götter also nahe sich thun, als der Herr unser Gott, so oft wir ihn anrufen, Deut. 4, 7.

Wer von seinem nächsten verlacht wird, der wird Gott anrufen, der wird ihn erhören, Hiob 12, 4.

Ich rufe an den Herrn mit meiner stimme, Pf. 3, 5.

Der Herr höret, wenn ich ihn anrufe, Pf. 4, 4.

Ich will den Herrn loben und anrufen, so werde ich von meinen feinden erlöset, Pf. 18, 4.

Wenn mir angst ist, so rufe ich den Herrn an, Pf. 18, 7.

Rufe mich an in der noth, so will ich dich erretten, so solt du mich preisen, Pf. 50, 15.

Aber den Herrn rufen sie nicht an, Pf. 53, 5.

Da du mich in der noth anriefest, half ich dir aus, und erhörete dich, Pf. 81, 8.

Du Herr bist gut und gnädig, und von grosser güte, allen, die dich anrufen, Pf. 86, 5.

In der noth ruf ich dich an, du wollest mich erhören, ib. v. 7.

Er rufet mich an, so will ich ihn erhören, Pf. 91, 15.

Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald, Pf. 102, 3.